

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21.09.2016 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

- - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker

ab TOP 4 öffentlich anwesend

Stadtrat Stefan Böckeler

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Daniel Fritz

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Oswald Griefstede

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Patric Kohler

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Manfred Müller

Stadtrat Michael Nock

Stadtrat Hubert Oberle

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Neusatz, Wolfgang Bohnert

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Eisental, Jürgen Lauten

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsvorsteher Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,

Martin Bürkle

Finanzen, Johanna Balaskas

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Personal und Organisation, Jutta Luft

Rechts- und Ausländerwesen,
Elisabeth Beerens
Zentrale Dienste, Reinhard Renner
Klimaschutz und Energie, Markus Benkeser
Ordnungsamt, Andreas Bohnert
Stadtentwicklung, Barbara Thévenot

Stadtwerke Bühl GmbH

Geschäftsführer Rüdiger Höche

Zuhörer/innen 3

Pressevertreter 3

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Bernd Broß

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Walter Seifermann

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.07.2016 gefassten Beschlüsse
3. 1. Änderung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Kirchmatt / Waldsteg“ in Bühl-Neusatz nach § 13a BauGB;
 - a) Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 - b) Satzungsbeschluss
4. Sanierung der Straßenbeleuchtung in Bühl - Umrüstung auf LED in ausgewählten Bereichen: Auftragsvergabe zur Lieferung der LED-Koffer
5. Wanderwegekonzept Wiedenbach; Vergabe der
 - a) Landschaftsbauarbeiten
 - b) Metallbauarbeiten
6. Sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt Bühl;
Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses sowie Abriss des Hinterhauses, Rheinstraße 10, Flst.Nr. 76, Bühl
7. Information über das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB i.V.m. § 9 Abs. 3 b der Hauptsatzung der Stadt Bühl;
Bauantrag auf Erweiterung einer bestehenden Lagerhalle in Bühl-Vimbuch, Krämergasse, Flst. Nrn. 3910 und 3920
8. Information über das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB i.V.m. § 9 Abs. 3 b der Hauptsatzung der Stadt Bühl;
Bauantrag auf Erweiterung eines Fitnesscenters, Steinfeldweg 41, in Bühl
9. W-LAN-Ausbau im Innenstadtbereich
10. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.07.2016 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.07.2016 gefassten Beschlüsse bekannt.

TOP 3: 1. Änderung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Kirchmatt / Waldsteg“ in Bühl-Neusatz nach § 13a BauGB;

- a) **Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange**
- b) **Satzungsbeschluss**

Oberbürgermeister Schnurr geht auf den bisherigen Verlauf in dieser Angelegenheit ein.

Stadtrat Oberle betont, dass es sich hier um keine einfache Sache handelt und eine Bebauung schwierig ist. Er hofft, dass sich letztlich ein Investor findet, so dass man an der Schwarzwaldstraße eine Bebauung hinbekommt. Dann muss man sehen, wie man die Restfläche in einen ortsbildpassenden Zustand bekommt. Er ist abschließend der Meinung, dass man dem Bebauungsplan so zustimmen sollte.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass man hinsichtlich eines Investors zuversichtlich ist und dass sich zu gegebener Zeit auch der Ortschaftsrat mit der Gestaltung zu befassen hat.

Auch Stadtrat Fallert zeigt sich erfreut, dass Bewegung in die Sache gekommen ist und er betont, dass in mehreren Sitzungen zwischen der Stadtentwicklung und dem Ortschaftsrat eine praktikable Lösung gefunden wurde. Er geht auf Details auf diesem Areal ein und betont, dass keine Grünfläche als Parkplatz ausgewiesen wird. Er bezeichnet die Planung als gelungen und äußert ebenfalls seine Hoffnung, dass sich ein Bauträger findet.

Oberbürgermeister Schnurr nimmt die Bitte von Stadtrat Fallert auf, darüber zu diskutieren, ob in den nächsten Haushalt Geld dafür eingestellt wird, den unteren Bereichen in diesem Areal wieder der Natur zuzuführen.

In ähnlich positiver Weise äußert sich auch Stadtrat Griefede.

Stadtrat Wäldele bittet um Auskunft, ob auch tatsächlich nicht ein Teil der derzeit begrünten Fläche als Parkplatz verwendet werden soll. Darüber hinaus hält er die Aussage im Bebauungsplan, dass diese Eiche möglichst lange stehen bleiben soll, für zu ungenau. Er wünscht, dass diese Eiche nur gefällt werden darf, wenn nachweislich nur dann eine Bebauung möglich ist.

Frau Thévenot, Stadtentwicklung, berichtet von intensiven Gesprächen mit dem Landratsamt bezüglich dieser Eiche und betont, dass diese so lange stehen bleiben kann, bis eine Bebauung erfolgt. Dann allerdings müsste sie entfernt werden, weil die Standsicherheit nicht mehr

vollständig gewährleistet werden kann.

Stadtrat Wäldele betont nochmals, dass eben dieser Nachweis erbracht werden muss, dass durch die Bebauung so viel Wurzelwerk entfernt werden muss, dass die Standsicherheit dieser Eiche nicht mehr gegeben ist.

Frau Thévenot bestätigt Stadtrat Wäldele, dass die jetzt begrünten Flächen nicht als Parkflächen genutzt werden sollen, sie führt aus, dass große Flächen unversiegelt sind und als Parkflächen in dieser Form erhalten bleiben sollen.

Stadtrat Jäckel findet es wichtig und hofft auch, dass diese Lücke in Neusatz geschlossen wird. Auch er sichert Zustimmung zum Beschlussvorschlag zu.

Stadtrat Oberle geht nochmals auf die Nutzung als Parkfläche ein.

Hinsichtlich des Baumes betont Stadtrat Fallert, dass dieser auf der anderen Seite des Baches liegt und in Privatbesitz ist, weshalb er nicht weiß, wie es rechtlich hinsichtlich einer Fällung aussieht.

Beschluss:

- a) Der Gemeinderat beschließt die vorgebrachten Anregungen unter Abwägung öffentlicher und privater Belange gemäß der in Anlage 1 zur Gemeinderatsvorlage aufgeführten Stellungnahmen der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

- b) Der Gemeinderat beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes der Innenentwicklung „Kirchmatt / Waldsteg“ in Bühl-Neusatz mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung mit Fachbeitrag Artenschutz vom 7. September 2016 als zusammengefasste Satzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 4: Sanierung der Straßenbeleuchtung in Bühl - Umrüstung auf LED in ausgewählten Bereichen: Auftragsvergabe zur Lieferung der LED-Koffer

Oberbürgermeister Schnurr spricht von einer Erfolgsgeschichte.

Herr Benkeser, Klimaschutz und Energie, betont, dass nach dieser Umrüstung der Prozentsatz in Bühl auf 51,5 % erhöht sein wird.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger betont, dass diese Umrüstung auf LED aus vielerlei Gründen zu begrüßen ist. Auf seine entsprechende Nachfrage geht Herr Benkeser auf Details zu den Leuchten und die bisher gemachten überwiegend positiven Erfahrungen ein.

Stadträtin Becker nimmt an der Sitzung teil.

Wie Stadtrat Prof. Dr. Ehinger betont auch Stadtrat Größtede die kurzen Amortisationszeiten, d.h. man spart letztlich auch sehr viel Geld. Er fragt, ob man die Umrüstungsrate angesichts der vielen Vorteile in den nächsten Jahren nicht erhöhen kann.

Herr Benkeser erwidert, dass dies technisch zwar möglich wäre, dass man dies jedoch bisher abgelehnt hat, weil zum einen die LED-Technologie noch nicht ausgereift war und auch aufgrund des Preises, der heute viel geringer ist als noch vor einigen Jahren. Insoweit lohnt sich

diese stückweise Umrüstung.

Angesichts des Auslaufens des Zuschusses bittet Stadtrat Grißtede jedoch dringend darum, hier verstärkt tätig zu werden, weil letztlich der Preisverfall nicht den Ausfall des Zuschusses ausgleichen wird.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man dies im Haushaltsentwurf berücksichtigen und in den Haushaltsberatungen diskutieren wird.

Stadträtin Dr. Burget-Behm stimmt im Namen der CDU-Fraktion den Vorrednern hinsichtlich der mehrfachen Gewinnsituation zu. Auch sie ist der Meinung, dass man die maximalen Zuschüsse mitnehmen sollte.

Auf ihre entsprechende Nachfrage antwortet Herr Benkeser, dass die Garantie 5 Jahre beträgt und dass die Eindrücke von diesem Licht natürlich subjektiv sind. Wirklich negative Rückmeldungen von Bürgern gab es jedoch in den vergangenen Jahren nur ganz wenige. Vielmehr gibt es dagegen die Wünsche, es jetzt auch heller zu haben.

Auf entsprechende Nachfragen von Stadtrat Böckeler antwortet Herr Benkeser, dass die baulichen Arbeiten durch die Stadtwerke durchgeführt werden und problemlos laufen. In den Stadtteilen, z.B. Balzhofen, hat man erst vor einiger Zeit mit Natriumdampfleuchten ausgerüstet, weshalb man hier etwas länger zuwartet, bis man auf LED umrüstet.

Stadtrat Teichmann schließt sich den Äußerungen seiner Vorredner an.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von dem im Sachverhalt der Gemeinderatsvorlage beschriebenen Sanierungskonzept für die Straßenbeleuchtung Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, den Auftrag zur Lieferung von 557 LED-Aufsatzleuchten an die Firma Nordeon GmbH zum Gesamtpreis von 122.623,55 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 5: Wanderwegekonzept Wiedenbach; Vergabe der a) Landschaftsbauarbeiten b) Metallbauarbeiten

Oberbürgermeister Schnurr betont, dass der Gemeinderat Bühlertal diese Sache einstimmig beschlossen hat.

Vertreter aller Fraktionen sichern ihre Zustimmung zu.

Oberbürgermeister Schnurr betont weiter, dass keine Altlasten entsorgt werden müssen, sondern dass man sie umgehen kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung der Landschaftsbauarbeiten an die Firma R. König, Lichtenau, zum Angebotspreis von **144.454,88 € netto** und der Metallbauarbeiten an die Firma Schrempp Stahl- und Metallbau GmbH, Ottersweier, zum Angebotspreis von **93.855,00 € netto** zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 6: Sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt Bühl;
Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses sowie Abriss des Hinterhauses, Rheinstraße 10, Flst.Nr. 76, Bühl

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Angelegenheit ein.

Aus allen Wortbeiträgen kommt Zustimmung zum Ausdruck.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die sanierungsrechtliche Genehmigung gemäß § 145 BauGB i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt Bühl zu dem o.g. Vorhaben Rheinstraße 10, Bühl.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 7: Information über das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB i.V.m. § 9 Abs. 3 b der Hauptsatzung der Stadt Bühl;
Bauantrag auf Erweiterung einer bestehenden Lagerhalle in Bühl-Vimbuch, Krämergasse, Flst. Nrn. 3910 und 3920

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger gehen Oberbürgermeister Schnurr und Frau Beerens, Rechts- und Ausländerwesen, auf die hier vorgesehene Überschreitung der Grundflächenzahl ein.

Oberbürgermeister Schnurr und Frau Thévenot, Stadtentwicklung, beantworten auch seine weiteren Fragen, vor allem hinsichtlich des Lärmschutzes.

Stadtrat Kohler betont, dass auch der Ortschaftsrat Vimbuch diese Erweiterung grundsätzlich begrüßt, weist aber auch auf den Lärmschutz hin.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert nochmals, dass die Vorgaben des Lärmschutzes als Auflage in die Baugenehmigung aufgenommen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Information über das Bauvorhaben zur Kenntnis.

TOP 8: Information über das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB i.V.m. § 9 Abs. 3 b der Hauptsatzung der Stadt Bühl;
Bauantrag auf Erweiterung eines Fitnesscenters, Steinfeldweg 41, in Bühl

Oberbürgermeister Schnurr geht auf die Vorlage ein.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Dr. Burget-Behm antwortet Oberbürgermeister Schnurr, dass die Erweiterung nicht das Gelände der Bahn betrifft, dass die Bahn aber im Rahmen des Verfahrens angehört wurde.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Böckeler erwidert Oberbürgermeister Schnurr, dass die Stellplätze vorhanden sind und dass man vor Jahren sogar auf einem städtischen Grundstück Stellflächen angeboten hat. Sofern diese entsprechend genutzt werden, sollte es keine Parkprobleme geben. Zusätzliche Parkplätze werden jetzt nicht angelegt. Die baurechtlich notwendigen Stellplätze kann der Betreiber auf eigenem Gelände nachweisen.

Frau Thévenot, Stadtentwicklung, geht auf entsprechende Fragen von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger und Stadtrat Wäldele auf das Pflanzgebot ein.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Information über das Bauvorhaben, Steinfeldweg 41, zur Kenntnis.

TOP 9: W-LAN-Ausbau im Innenstadtbereich

Der Technische Geschäftsführer der Stadtwerke Bühl GmbH, Herr Höche, erläutert mittels einer Präsentation den geplanten W-LAN-Ausbau im Innenstadtbereich.

Anschließend beantwortet er Fragen aus den Reihen des Gemeinderates, u.a. zur Haftung, zur Bandbreite und zum geplanten weiteren Ausbau eines solchen Netzes auch in den Stadtteilen. Konkret werden jetzt zunächst einmal 60 Access-Points vom Zentralen Omnibusbahnhof bis zum Johannesplatz installiert.

Danach geht er auf das Förderprogramm des Umweltministeriums „Hybrid Optimal“ ein. Letztlich gelangte die Stadtwerke Bühl GmbH in den Kreis derer, die einen Bewilligungsbescheid erhalten. Das Konsortium mit den Stadtwerken Bühl GmbH erhält insgesamt 180.000 Euro, davon entfallen alleine 160.000 Euro auf die Stadtwerke Bühl GmbH.

Letztlich geht es vor allem darum, elektrische Energie speichern zu können. Konkretes Projekt wird die Witstung sein, wo es viele Photovoltaikanlagen gibt und somit tagsüber überschüssiger Strom produziert wird, den man speichern könnte, um ihn bei Bedarf wieder abzugeben. Er erläutert die technischen Details und die Verfahrensschritte. Auch hier geht er noch auf Fragen aus der Mitte des Gemeinderates ein.

Schließlich stellt er auch noch die neue App der Stadtwerke Bühl vor und wirbt für deren Nutzung. Er sagt in diesem Zusammenhang auch zu, dass man daran arbeitet, dass auch der Abfallkalender auf dieser App funktioniert.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 10: Berichte und Anfragen

Waldbegehung

Stadtrat Jäckel lobt im Zusammenhang mit der Waldbegehung die Arbeit des städtischen Forstes und auch die Zusammenarbeit mit den Jagdpächtern. Er bittet darum, dass man einen der Jagdpächter in den Gemeinderat einlädt, damit er über seine Arbeit berichten kann.

Oberbürgermeister Schnurr nimmt diesen Vorschlag auf mit der Abänderung, einen Jagdpächter in die nächste Sitzung des Wald-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses einzuladen, der für diese Angelegenheiten zuständig ist.

Bauernmarkt

Stadtrat Jäckel fragt nach den Kriterien für die Teilnahme am Bauernmarkt und kritisiert die Teilnahme von politischen Parteien.

Herr Bürkle, Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste, erklärt, dass im Vorfeld die Flächen für die Nutzung des Bauernmarktes definiert waren, darüber hinaus gab es Anfragen für Sondernutzungen im öffentlichen Raum. Diese weiteren Nutzer wurden dann auf Flächen außerhalb des Bauernmarktes platziert. Die von Stadtrat Jäckel angesprochene Partei war allerdings nicht dabei.

Oberbürgermeister Schnurr sagt abschließend zu, dass man diese Problematik nochmals in einer anderen Sitzung nichtöffentlich diskutieren kann.

Zwetschgenfest

Stadtrat Hirn bittet Oberbürgermeister Schnurr, angesichts des erfolgreichen Zwetschgenfestes und auch vieler anderer toller Veranstaltungen in Bühl den Verantwortlichen, namentlich Frau Ewert und Herrn Bohnert sowie auch allen anderen Beteiligten, ein großes Lob auszusprechen.

Oberbürgermeister Schnurr bedankt sich für den Hinweis und betont aber, dass man dies bereits öffentlich im Rahmen des Pressegespräches sowie auch persönlich bei den betroffenen Personen gemacht hat.

Finanzielle Lage der Stadt

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Kohler antwortet Frau Balaskas, Finanzen, dass man bereits das ganze Jahr über für Kassenkredite keine Zinsen bezahlen muss.

Weiter fragt Stadtrat Kohler, wie sich die im Finanzbericht genannten Risiken bei der Gewerbesteuer entwickelt haben.

Frau Balaskas erwidert, dass der heutige Stand fast exakt ist mit dem zur Zeitpunkt des Finanzberichtes. Um dieser sicherlich nicht zufriedenstellenden Situation entgegenzutreten, hat man bereits mit Verabschiedung des Haushalts nur 75 % der Mittel freigegeben.

Darüber hinaus geht Oberbürgermeister Schnurr auch noch auf Aussagen von Stadtrat Kohler zu einer möglichen Gewerbesteuerrückzahlung ein.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner

